

Ganz schön mutig: Die kleine Emily macht einen Kopfstand auf der Handfläche von Felix Frank.

BILDER: JENS MILDE

190 Zirkuskünstler proben für ihren großen Auftritt

GRUNDSCHULE SÜD Zwei Aufführungen an diesem Freitag geplant

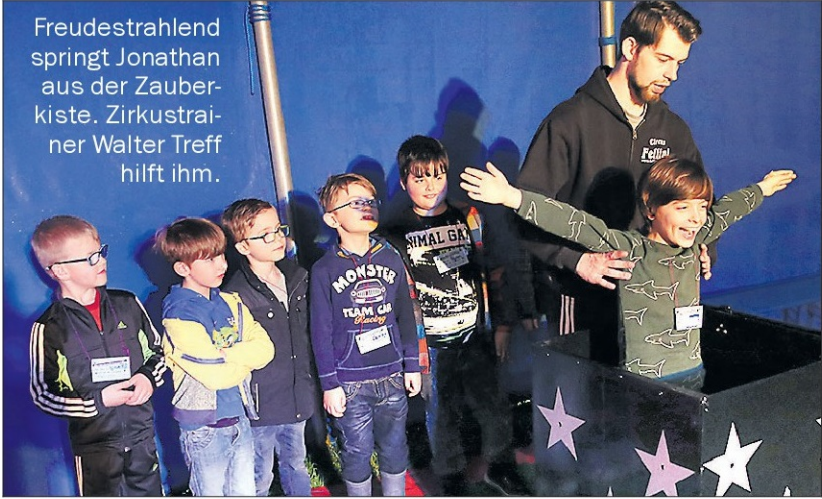
Akrobatik, Zauberei, Jonglage und vieles mehr: Die Jungen und Mädchen sind mit viel Begeisterung bei der Sache.

VON JENS MILDE

NORDENHAM – Kerzengerade streckt Emily Beine und Füße nach oben. Ihr Kopf ruht auf der Handfläche des Zirkusdirektors Felix Frank. Ganz schön mutig das Mädchen aus der 1a der Grundschule Süd. Die Mitschülerinnen staunen Bauklötze, während die kleine Emily – ganz cool als wäre es die leichteste Übung der Welt – ihr atemberaubendes Kunststück vorführt. Sie ist eine von 190 jungen Zirkuskünstlern, die an diesem Freitag ihr Publikum begeistern wollen.

Der Circus Fellini hat am Montag sein Zelt auf dem Gelände der Grundschule Süd aufgeschlagen. Gemeinsam mit den Fellini-Artisten stellen die Jungen und Mädchen eine Aufführung auf die Beine. Dabei gibt es alles zu sehen, was zu einem richtigen Zirkus dazugehört: Jonglage, Akrobatik, Fakire, Bauch- und Seiltänzerinnen, Zauberer und Clowns. Die Kinder durften sich ihre Gruppe aussuchen. Für Emily war klar, dass sie bei den Akrobaten mitmacht. Schließlich ist sie eine tolle Turnerin. Den Kopfstand auf der Handfläche von Felix Frank kriegt sie super hin. „Angst habe ich nicht gehabt“, sagt sie.

Felix Frank freut sich darüber, wie begeistert die Schüler bei der Sache sind. Jonathan zum Beispiel. Er ist in der Zaubergruppe von Walter Treff. Bei der Probe steigt er in



Freudestrahlend springt Jonathan aus der Zauberbox. Zirkustrainer Walter Treff hilft ihm.

eine mit Sternchen verzierte Kiste, anschließend bohren seine Kumpel lange Stäbe hindurch. Unversehrt und freudestrahlend steigt der Drittklässler wieder heraus. „Eigentlich ist es ganz gemütlich in der Kiste“, sagt er, „man muss nur aufpassen, dass man keinen von den Stäben abbekommt.“ Überall im Zirkuszelt wird trainiert. Die Jongleure üben mit Bällen, Tüchern und Ringen, die Akrobatinnen schlagen Räder oder türmen sich zu kleinen Pyramiden auf.

Felix Frank und seine drei Mitarbeiter sind mit ihrem Zirkus in ganz Deutschland unterwegs. Den Circus Fellini gibt es in der sechsten Generation. Er hat sich jetzt auf die Arbeit mit Schulen und Kindergärten spezialisiert. „Bei uns stehen die Kinder im Mittelpunkt“, sagt der Zirkusdirektor Felix Frank. Durch die klassenübergreifende Zusammenarbeit werde die Schulgemeinschaft gestärkt. Es geht um die Förderung von Teamgeist, Motorik und Selbstbewusstsein – und natürlich um den Spaß an der Sache. Davon



Scannen Sie das Bild mit dem Smartphone und sehen Sie ein Video.

haben die Kinder jede Menge.

Das Zirkusprojekt der Grundschule hat in erster Linie der Förderverein finanziert. Ohne ihn wäre es nach den Worten der Schulleiterin Gesine Skupin nicht möglich gewesen. Auch im Unterricht geht es in dieser Woche schwerpunktmäßig um das Thema Zirkus.

Einen Höhepunkt hat das Zirkuszelt schon erlebt. Am Dienstagabend musizierten dort Eltern und Freunde der Schule. Das Konzert kam bei den rund 80 Besuchern hervorragend an.

■ An diesem Freitag, 29. April, geben die Kinder zwei Vorführungen. Die Anfangszeiten haben sich im Vergleich zu einer früheren Ankündigung geändert. Manege frei heißt es ab 15 Uhr und ab 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Spenden sind aber willkommen.

→ **NWZTV** zeigt einen Beitrag unter www.nwzonline.de/videos/wesermarsch